

Besprechung zu *Katja Baumer*, *Elterngespräche mit Trennungs-, Scheidungs- und Patchworkfamilien*, Reihe: Spickzettel für Lehrer, Band 17, hrsg. von *Christa Hubrig*, Carl-Auer-Systeme Verlag, Heidelberg 2017, 101 Seiten, ISBN: 978-3-8497-0181-9 (Printausgabe)

Einen Spickzettel für Lehrer/-innen gefällig? Nicht nur „systemisch orientierte Pädagogen“ (S. 5), so die Herausgeberin *Christa Hubrig* in ihrem Vorwort, kann dieses kleine Buch im Hosentaschenformat ein nützlicher Begleiter und Ratgeber für Elterngespräche sein. Vor allem für Coaches, Elternbegleiter/-innen, Mediator/-innen, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte im Familienrecht oder Sozialarbeiter/-innen und Sozialpädagog/-innen in der Kindschafts- und Jugendhilfe sei dieses Werk in Sachen Kommunikation mit Eltern zur Lektüre empfohlen. Es erfüllt mit einprägsamer Sprache, ohne belehrend oder maßregelnd zu sein, seinen Sinn, ressourcenorientierte und wertschätzende Beratungsgespräche mit Eltern im Kontext ihrer familiären Lebenssituation zu führen.

Katja Baumer, als Gymnasiallehrerin und Schulentwicklerin für Lehrkräfte in der Supervision und Prävention fortbildend tätig, richtet ihren systemischen Blick auf die gelingende Gesprächsführung mit Trennungs-, Scheidungs- und Patchworkfamilien. Dazu führt sie geschickt im ersten Kapitel in die „Grundlagen“ (z. B. System, Muster, Zirkularität, Konstruktivismus, Pacing und Leading, Haltung, S. 13-41) ein. Bei in Trennung lebenden Eltern zeigt die Autorin im zweiten Kapitel (S. 42-48) auf, dass das Ansprechen von Emotionen unter Einbindung von Kommunikationsregeln ein Durchbrechen von konfliktären Mustern und Verhaltensweisen fördern kann, „[d]amit sich die spannungsgeladene Atmosphäre nicht auf den Lehrer überträgt“ (S. 46).

Unter „Ablauf von Beratungsgesprächen“ (S. 49-55) erinnert die Verfasserin daran, dass ein strukturiertes Beratungsgespräch, in dem die pädagogische Fachkraft mit den Methoden des Brainstormings, der Kartenabfrage, Priorisierung oder Zeitlinie den Eltern Ideen zur Entwicklung von Lösungen für das eigene Kind aufzeigt, zu einer „Veränderung der inneren Haltung“ (vgl. Abbildung 7: Timeline, S. 52) motivieren kann. Impulse für eine Kommunikation auf Augenhöhe zu vermitteln und Orientierung für eine gelingende Beratung mit Eltern zu geben, sind der Schriftstellerin ein wichtiges Anliegen.

Patchworkfamilien, in denen mindestens ein Elternteil ein Kind aus einer anderen Beziehung in die neue Beziehung einbringt, sind besonders durch Kultur- und Loyalitätskonflikte in der Kommunikation belastet. Hier können Wunder- und Zukunftsfragen, die *Baumer* im

Abschnitt „Patchwork“ (S. 56-60) am Exempel der Hausaufgabenkontrolle einer Schülerin veranschaulicht, helfen, Haltungen zu klären, (Erziehung-)Muster zu reflektieren und durch Verständigung mit den Eltern Lösungen für das betroffene Kind zu finden.

In „Beispiele aus dem pädagogischen Alltag“ (S. 61-85) lädt die Autorin die Leserschaft ein, anhand von konkreten Schulsituationen des Kindes das Anliegen der Eltern oder eines Elternteils durch aktives Zuhören der Lehrperson achtsam und wertschätzend aufzugreifen. Unter der Überschrift „Umgang mit negativen Haltungen im Kollegium“ (S. 83-85) thematisiert *Katja Baumer* zutreffend, dass „Vorannahmen und Einstellungen gegenüber getrennten Eltern und ihren Kindern (...) das Handeln im Schulalltag“ (S. 83) beeinflussen und dieser Bereich nicht frei von Spannungen und Konfliktpotenzial ist.

Unter „Hilfreiches zur Selbstbeobachtung“ (S. 86-95) und „Was tun, wenn das Gespräch in eine Sackgasse gerät?“ (S. 96-97) weist die Verfasserin einmal mehr auf die Fähigkeit hin, bei Schulproblemen von Kindern in Patchworkfamilien durch hypothetische, zirkuläre Fragen und einen Perspektivenwechsel konstruktive Gespräche mit Eltern voran zu bringen.

In Situationen, in denen die Erziehungsberechtigten nicht miteinander kommunizieren, kann der Blick auf die Stärken und Ressourcen der Kinder unter Anleitung einer Lehrkraft kommunikationsförderlich sein, um neue Handlungsoptionen aufzuzeigen. Auch scheinbar ausweglose Gespräche können so neue Impulse bekommen, etwa durch die Vereinbarung von Pausen, den Blick auf die eigene Achtsamkeit oder die Einbeziehung von Beratungslehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen.

In ihrer Schlussbemerkung (S. 100) macht die Autorin aufmerksam, dass die oftmals „abwertende und problemorientierte Sicht auf Scheidungs- und Patchworkfamilien“ (S. 100) den Blick dafür verstellt, Kinder im Schulalltag als autonome Persönlichkeiten mit eigenen Bedürfnissen und Wünschen wahrzunehmen. Soziale Bedingungen und eine an Werten orientierte Positionierung der Eltern, insbesondere „feste Bezugspersonen, materielle Sicherheit, emotionale Zuwendung, Achtsamkeit, Wertschätzung (...)“ (S. 100), können das Kind bei der Förderung und Entwicklung seiner Stärken und Talente unterstützen und eine an den Ressourcen des Kindes und der Eltern orientierte Gesprächsführung ermöglichen. Ein knapp gehaltenes Literaturverzeichnis (S. 101) beschränkt sich auf wesentliche Literaturangaben und rundet das Geschriebene ab.

Katja Baumer gelingt es, durch zahlreiche Musterbeispiele lösungsorientierte Gesprächssituationen mit Trennungs-, Scheidungs- und Patchworkfamilien, deren Kinder ihre Probleme in die Lebenswelt der Schule tragen, zu präsentieren.

Mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden und Werkzeugen schafft es die Verfasserin, eigene innere Einstellungen zu überdenken und eine auf die Stärken der Kinder bezogene Gesprächskultur der Eltern zu verdeutlichen.

Baumers „Elterngespräche mit Trennungs-, Scheidungs- und Patchworkfamilien“ ist ein lesenswertes Buch und herausragender Impulsgeber für pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten und Schulen sowie für Berater/-innen und Coaches, die an der Schnittstelle von Bildung, Familie und Erziehung systemisch und in der Gesprächsführung stärkenorientiert aufgestellt sind.

Der Autor Dr. Andreas-Michael Blum ist zertifizierter Mediator, Wirtschaftsmediator, Schlichter, Coach und Berater für professionelles Konfliktmanagement in Bad Boll (Landkreis Göppingen).

Kontakt: www.blum-mediator.jimdo.com